

Vorlesungen

015010 Prinzipien der politischen und ökonomischen Philosophie

V2 Mi 11-13 G Hagengruber

Praktische Philosophie GHR	2.3; 4.1	Pädagogik	GS3:A; GS3:B
Praktische Philosophie GymGes	2.1; 2.2; 2.3; 4.1; 8.1	Psychologie, Nebenfach Informatik	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	2.1	Studium Generale	
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	2.1	Studium für Ältere	
EW (neu)	All	Hörer aller Fakultäten	

Beginn: 15.10.2008

Die Vorlesung behandelt entscheidende Texte aus der Ideengeschichte, in denen die Entwicklung und Ausdifferenzierung politischer und ökonomischer Begriffe geleistet wurde. Die gemeinsame Darstellung politischer und ökonomischer Inhalte beginnt bereits mit der Philosophie der Antike. Platon und Aristoteles behandeln ökonomische Fragen im Rahmen ihrer politischen Hauptwerke, der *Politeia* und der *Politik*. Im Rahmen der Vorlesung werden die Ideen verschiedenen Philosophen und Philosophinnen von der Antike bis zur Gegenwart dargestellt, so etwa Solon, Xenophon, Perikles und Aspasia, Thomas von Aquin, die Utopien der Renaissance von More, Bacon und Campanella, Thomas Hobbes, Locke, Kant, Hegel und Marx. Wichtige Schriften von Philosophinnen, so von Olympe de Gouges, Chatelet, H. Taylor-Mill und Gilman Perkins werden zum ersten Mal in diesem Zusammenhang dargestellt.

Literatur: *Zur Lektüre empfohlen:* Klassische Texte der Staatsphilosophie, hg. von N. Hörster, dtv 1993; Klassische philosophische Texte von Frauen, hg. von R. Hagengruber, dtv 1998.

TheoIFak Philosophen der Neuzeit: Descartes, Kant, Hegel, Kierkegaard, Nietzsche

V2 Do 10.15-12.00 Hörsaal2 Irlenborn

Praktische Philosophie GHR	2.1	2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.2; 3.1
Praktische Philosophie GymGes	2.2; 5.1	2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	

Beginn: 16.10.2008

Die Vorlesung stellt grundlegende Entwürfe neuzeitlichen Philosophierens vor: Descartes' rationalistische Erkenntnistheorie, Kants theoretische und praktische Philosophie, Hegels philosophisches System, und Nietzsches anti-idealistische Kritik der christlichen Gottesrede.

Literatur: (zur Einführung):

- Wolfgang Röd, Der Weg der Philosophie. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Zweiter Band: 17. bis 20. Jahrhundert, München 2000.
- Lothar Kreimenthal (Hg.), Philosophen des 17. Jahrhunderts. Eine Einführung, Darmstadt 1999.
- Ders. (Hg.), Philosophen des 18. Jahrhunderts. Eine Einführung, Darmstadt 2000.

011030 Rezeptionsgeschichte der Bibel

V2 Mi 14-16 Leutzsch

Praktische Philosophie GHR	3.1; 3.2	Praktische Philosophie GymGes	10.1; 10.2
----------------------------	----------	-------------------------------	------------

Beginn: 29.10.2008; Weitere Termine: 5.11. / 12.11. / 19.11. / 16.11. / 3.12. / 10.12.

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Ev. Theologie!

011140 „Hast du Freunde unter den Toten?“ (Max Frisch) - Die theologische Deutung des Todes in der jüngeren dogmatischen Diskussion

V2 Fr 11-13 Mosig

Praktische Philosophie GHR	3.3	Praktische Philosophie GymGes	10.3
----------------------------	-----	-------------------------------	------

Beginn: 17.10.2008

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Ev. Theologie!

015020 **Positivismus**

V2 Mo 9-11 G Peckhaus

Praktische Philosophie GHR	2.1	Pädagogik	GS3:B
Praktische Philosophie GymGes	5.1; 7.1	Psychologie, Nebenfach Informatik	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.2; 3.1	Studium Generale	2-6 Leistungspunkte
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	3.1	Studium für Ältere	
EW (alt)	A3	Hörer aller Fakultäten	
EW (neu)	All		

Beginn: 13.10.2008

Unter „Positivismus“ kann man solche philosophischen Positionen subsumieren, die sich durch Übernahme wissenschaftlicher Methoden auszeichnen und unter Betonung des Faktischen (des positiv Gegebenen) metaphysische Spekulation zurückweisen. In der Vorlesung wird ein Überblick über die unterschiedlichen positivistischen Richtungen angestrebt. Insbesondere werden behandelt: Positive Philosophie (A. Comte), Empirio-kritizismus (Mach, Avenarius) und Neopositivismus (Wiener Kreis), aber auch Werturteilsstreit und Positivismusstreit in den Sozialwissenschaften (Popper, Adorno).

023000 **Einführung in die Psychologie**

V2 Fr 11-13 Scharlau

Praktische Philosophie GHR	1.3	Praktische Philosophie GymGes	1.3
----------------------------	-----	-------------------------------	-----

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Psychologie!

014080 **Was ist Kulturerbe?**

V2 Mi 11-13 Seng

Praktische Philosophie GHR	5.2	Praktische Philosophie GymGes	9.2
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	1.2		

Beginn: 15.10.2008

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern des Historischen Instituts!

TheolFak **Natur - Recht - Vernunft**

V2 Di 11.15-12.50 Hörsaal 2 Wald

Praktische Philosophie GHR	2.3; 4.1	Studium Generale	2-6 Leistungspunkte
Praktische Philosophie GymGes	4.1; 8.1	Studium für Ältere	
2-Fach Bachelor Philosophie(BM)	2.1	Hörer aller Fakultäten	
2-Fach Bachelor Philosophie(AM)	1.2; 2.1		

Beginn: 15.04.2008

Nicht nur Handlungen, auch Gesetze können ungerecht sein. Die Erfahrung gesetzlichen Unrechts hat schon früh das Nachdenken über Begriff und Geltung des Rechts bestimmt. In der Vorlesung werden die normativen Grundlagen des Rechts mit Bezug auf die Begriffe „Natur“ und „Vernunft“ erörtert. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob und wie sich Rechte aus der menschlichen Natur ableiten lassen.

Literatur: Norbert Hoerster (Hrsg.), Recht und Moral. Texte zur Rechtsphilosophie, München 1977.

Kurt Bayertz (Hrsg.), Die menschliche Natur. Welchen und wieviel Wert hat sie? Paderborn 2005.

Thomas von Aquin, Summa theologica I-II, 94 (Das natürliche Gesetz; Dt.

Thomas-Ausgabe Bd. 13); II-II, 57 (Vom Recht; Dt. Thomas-Ausgabe Bd. 18).

TheolFak **Staat oder Markt oder? Ordnungsprobleme moderner Gesellschaft**

V2 Do 10.15-12.00 Hörsaal 3 Wilhelms

Praktische Philosophie GHR	2.3; 4.1; 5.5	2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	2.1
Praktische Philosophie GymGes	4.1; 8.1; 9.1	2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	2.1
Hörer aller Fakultäten			

Beginn: 16.04.2008

In modernen Gesellschaften können Ziele wie Gerechtigkeit, Frieden, Umweltschutz nicht mehr schlicht beschlossen und so verwirklicht werden, weil Störfaktoren, Gegenbewegungen, Eigendynamiken, Überreaktionen, unbeabsichtigte Nebenfolgen um so wahrscheinlicher sind, je komplexer und differenzierter eine Gesellschaft ist. Zusätzliche Kraft hat dieses Phänomen durch die Globalisierung bekommen. Die „klassischen“ Ordnungs- oder Steuerungskräfte wie Staat und Markt geraten unter solchen Bedingungen immer mehr an ihre Grenzen. Der Staat erscheint überfordert und auf den Markt zu vertrauen käme Münchhausens Problemlösungsstrategie nahe, nämlich sich am eigenen Schopfe aus dem Sumpf ziehen zu wollen.

Aber welche Alternativen gibt es? Welchen Beitrag kann die christliche Sozialethik zur Debatte um die Ordnung moderner Gesellschaft leisten? Zumal mit ihrem Programm, die gesellschaftliche Ordnung so zu gestalten, dass der Mensch als Subjekt ernst zu nehmen und präsent zu halten ist?

Die Vorlesung wird sich zunächst auf die grundlegende Frage nach der Möglichkeit der Gestaltung moderner Gesellschaft konzentrieren, entwickelt dann eine normative Perspektive von Ordnung und diskutiert schließlich die besondere Rolle der Wirtschaft.

Literatur: G. Wilhelms: Die Ordnung moderner Gesellschaft. Gesellschaftstheorie und christliche Sozialethik im Dialog. Stuttgart 1996.

Handbuch der Wirtschaftsethik, hrsg. von W. Korff u.a. Gütersloh 1999: Band 1: Verhältnisbestimmung von Wirtschaft und Ethik, Kap. 4., 6., 7. Band 2: Ethik wirtschaftlicher Ordnungen, Kap. 2.

Seminare

017160 **Krieg - Der Vater aller Dinge im neuen Gewand**

S2 Do 18-20 **André**

Praktische Philosophie GHR	4.3	Praktische Philosophie GymGes	8.4
----------------------------	-----	-------------------------------	-----

Beginn: 16.10.2008

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

015030 **Das Leib-Seele-Problem**

S2 **Blockseminar** 09.-13. Februar 2009 N5.101 **Becker**

Vorbesprechung: Fr. 24.10.2008, 16-18 Uhr

Praktische Philosophie GHR	1.3; 5.2	Psychologie, Nebenfach Informatik	
Praktische Philosophie GymGes	1.3; 2.3; 5.3; 5.4; 7.3; 9.2	Studium Generale	2-6 Leistungspunkte
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	3.3	Studium für Ältere	
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	1.2; 3.3	Hörer aller Fakultäten	

Das traditionelle Leib-Seele-Problem wurde in den letzten Jahrzehnten unter neuen Perspektiven diskutiert. Dabei wurden mehrere Grundpositionen dazu entwickelt, wie das Verhältnis von Körper und Geist, physischen und mentalen Zuständen von Personen philosophisch zu bestimmen ist. Im Seminar soll ein Überblick über die neuere Diskussion dieses Problems erarbeitet werden. Anhand exemplarischer Texte aus einem didaktisch eingerichteten Sammelband zu diesem Thema sollen mehrere Positionen, Diskussionsstränge und Einzelprobleme entwickelt und erörtert werden.

Literatur: Th. Metzinger (Hrsg.): Grundkurs Philosophie des Geistes, Band 2: Das Leib-Seele-Problem, Paderborn 2007.

015040 **Einführung in die Philosophie der Renaissance**

S2 Do 16-18 N5.101 **Blank**

Praktische Philosophie GHR	5.2	2-Fach Bachelor Philosophie(BM)	1.2; 3.2; 3.3
Praktische Philosophie GymGes	2.1-2.2; 5.2; 5.3; 7.3; 9.2	2-Fach Bachelor Philosophie(AM)	1.2

Beginn: 16.10.2008

Das Seminar bietet einen Überblick über einige zentrale Figuren und Themen der Philosophie der Renaissance. Es werden sowohl Aspekte der Theoretischen Philosophie (insbesondere der Ontologie, Semantik und Philosophie des Geistes) als auch Themen der Praktischen Philosophie (insbesondere

der Ethik, Politischen Philosophie und Philosophischen Anthropologie) behandelt. Das Seminar organisiert sich um die Lektüre von Passagen aus Originaltexten. Alle Texte werden in Übersetzung gelesen, einige Texte sind allerdings nur in Englischer Übersetzung verfügbar. Gute Englischkenntnisse sind daher Teilnahmevoraussetzung. Die folgenden Themen, Autoren und Werke stehen auf dem Programm:

- **Ontologie und Semantik:**
Nikolaus von Kues: *Kompendium*, lateinisch-deutsch, uebersetzt von Bruno Decker und Karl Bormann, Hamburg, 1970.
- **Theorie der Wahrnehmung und Philosophie des Geistes:**
Marsilio Ficino: *Platonic Theology*, translated by Michael J. B. Allen, Latin text edited by James Hankins, vol. 2, Cambridge, Mass., 2002, Buecher 5 und 7 (Ausschnitte).
- **Die humanistische Transformation der Aristotelischen Ethik:**
Leonardo Bruni: *Einfuehrung in die Moralphilosophie*, in S. Ebbersmeyer, Eckhard Kessler und Martin Schmeisser (hgg.), *Ethik des Nuetzlichen. Texte zur Moralphilosophie im italienischen Humanismus*, Muenchen, 2007, S. 112-145.
- **Die humanistische Transformation der Stoischen Ethik:**
Matteo Palmieri: *Eine Moral fuer den Buerger* (Ausschnitte), in S. Ebbersmeyer, Eckhard Kessler und Martin Schmeisser (hgg.), *Ethik des Nuetzlichen*, S. 244-277.
- **Politische Philosophie und die Italienische Staatenwelt:**
Niccolo Machiavelli: *Der Fuerst*, uebersetzt von Friedrich von Oppeln-Bronikowski, Frankfurt, 2007 (Ausschnitte).
- **Politische Philosophie und Globalisierung:**
Francisco de Vitoria: *On the American Indians*, in Francisco de Vitoria, *Political Writings*, ed. A. Pagden and J. N. H. Lawrance, Cambridge, 1991, S. 231-292.
- **Philosophische Anthropologie:**
Giovanni Pico della Mirandola: *Rede ueber die Wuerde des Menschen*, lateinisch-deutsch, herausgegeben von Gerd von der Goenna, Stuttgart, 1997.

015050 Fachdidaktik der Philosophie - Ethik

S2 Mi 16-18 E2.145 Cramer

Praktische Philosophie GymGes 6.2

Beginn: 15.10.2008

Philosophieunterricht in der Sek II steht im Spannungsfeld zwischen dem Selbstverständnis der Philosophie als Wissenschaft mit universalem Anspruch einerseits und den sehr konkreten Anforderungen im Kontext von Schule andererseits.

Die Lehrerin/der Lehrer ist dabei immer wieder neu herausgefordert, die Vielfalt des Faches für die Schülerinnen und Schüler transparent zu machen und dabei produktive Auseinandersetzung mit philosophischen Inhalten zu ermöglichen.

Ganz konkret festgemacht werden sollen diese Herausforderungen, denen sich die Lehrerin/der Lehrer stellen muss, am Beispiel der Gestaltung einer Unterrichtseinheit für die Sek II, Jahrgangsstufe 12 im Rahmen des Kursthemas Rechts- und Staatsphilosophie.

Gemeinsam werden Inhalte und Grundzüge der Unterrichtsgestaltung wie Methodik und Textauswahl im Hinblick auf Exemplarität, Gegenwarts- und Zukunftsbezug erarbeitet. Zuerst sollen einige theoretische Grundlagen der Philosophiedidaktik den Einstieg in das Thema erleichtern, um dann nicht nur klassische philosophische Quellen, sondern auch neue Medien auf ihre Verwendbarkeit im Philosophieunterricht hin zu prüfen und praktisch anzuwenden.

Erwartet wird die aktive Beteiligung in Diskussions- und praktischen Arbeitsphasen (sowohl im Plenum als auch in Kleingruppen).

Literatur: wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat, bzw. e-Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Erwartet wird die aktive Beteiligung in Diskussions- und praktischen Arbeitsphasen (sowohl im Plenum als auch in Kleingruppen).

015060 **Handlungen und Wille**

S2 **Blockseminar** 13.-15. Februar 2009, 9-18 Uhr

A3.301

Ghin

Erste (vorbereitende) Sitzung: 28.10.2008, 16.00 s.t.

Praktische Philosophie GHR	5.2	Psychologie, Nebenfach Informatik
Praktische Philosophie GymGes	2.3; 5.3; 5.4; 7.3; 9.2	Studium Generale 2-6 Leistungspunkte;
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	3.3	Studium für Ältere
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	1.2; 3.3	Hörer aller Fakultäten
EW (neu)	E1	

Menschen in nicht pathologischen Standardsituationen zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass Sie sich als Autoren und Agenten willentlicher Handlungen erleben. Im Seminar sollen Handlungen und Wille genauer untersucht werden. Dazu werden auf der einen Seite Phänomenologie und Begriffsanalyse im Vordergrund stehen, auf der anderen Seite soll die Untersuchung durch eine Analyse der funktionalen Struktur und der neuronalen Realisierung bereichert werden. Eine erfolgreiche Analyse soll unser Verständnis davon, was Menschen machen wenn Sie handeln, sowohl in nicht pathologischen als auch in pathologischen Situationen, verbessern.

Literatur: Wird in der ersten (vorbereitenden) Sitzung bekannt gegeben.

Zur allgemeinen Vorbereitung:

Bayne, T. (2008): *The Phenomenology of Agency. Philosophy Compass*, 3, S. 1-21.

Haggard, P., & S. Clark (2003): *Intentional Action: Conscious experience and neural prediction*. In: *Consciousness and Cognition*, 12, S. 695-707 (special issue, *Grounding Selves in Action*, Hrsg. V. G. Knoblich, B. Elsner, G. Ascherleben & T. Metzinger).

Wegner, D.M. (2002): *The Illusion of Conscious Will*. Cambridge, MA: MIT Press.

015070 **Grundbegriffe der Ethik**

S2 **Do** 9-11 (Ausnahme: 6.11.: C1)

D2

Hagengruber

Praktische Philosophie GHR	2.5; 4.2	Psychologie, Nebenfach Informatik
Praktische Philosophie GymGes	4.1; 4.2; 8.3	Studium Generale
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	2.1; 2.2	Studium für Ältere
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	2.3	Hörer aller Fakultäten
EW (neu)	E1	

Beginn: 16.10.2008

Ziel des Seminars ist die Reflexion und Erörterung ethischer Grundbegriffe. Sie sind das das Werkzeug für alle, die sich - als LehrerInnen, FachphilosophInnen oder Interessierte, mit Ethik beschäftigen.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen: Dieter Birnbacher, *Analytische Einführung in die Ethik*. Berlin 2003.

015080 **Grundbegriffe der Praktischen Philosophie**

S2 **Do** 11-13

E1.143

Hagengruber

Praktische Philosophie GHR	2.4; 4.2	Psychologie, Nebenfach Informatik
Praktische Philosophie GymGes	2.3; 8.2; 8.3	Studium Generale
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	2.1; 2.2	Studium für Ältere
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	2.2	Hörer aller Fakultäten
EW (neu)	E1	

Beginn: 16.10.2008

Im Rahmen des Seminars wird es darum gehen, einen Überblick über verschiedene Gebiete der Praktischen Philosophie zu erhalten. Erörtert werden Fragen der politischen Philosophie, der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie, der Ethik und der Angewandten Ethik.

Literatur: Zur Anschaffung wird empfohlen: Peter Singer, *Praktische Ethik*. Reclam Stuttgart 1994.

015090 **John Rawls. Eine Theorie der Gerechtigkeit**

S2 Fr 14-17 E1.143 Hagengruber

Praktische Philosophie GHR	2.5; 4.2	Pädagogik	GS3:B
Praktische Philosophie GymGes	2.3; 4.3; 8.2; 8.3; 9.1	Psychologie, Nebenfach Informatik	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	2.3	Studium Generale	
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	2.2	Studium für Ältere	
EW (neu)	All	Hörer aller Fakultäten	

Beginn: 17.10.2008

Der sozialphilosophische Ansatz von John Rawls bildet nach wie vor einen wichtigen Bezugspunkt in der internationalen Diskussion der politischen Philosophie. Das Seminar soll der gründlichen Reflexion und Diskussion dienen, auch erweiternde oder kritische Literatur wird dafür herangezogen werden. Da die Lektüre des Buches im Rahmen des Seminars nicht geleistet werden sollte, wer sich für das Seminar interessiert, bereits über Grundkenntnisse verfügen und die Lektüre des Buches in großen Zügen absolviert haben.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen: John Rawls. Eine Theorie der Gerechtigkeit, stw Frankfurt 2006.

TheoIFak **Die philosophische Frage nach Gott - aktuelle Beiträge**

S2 Do 14-16 Phil. Seminar Irlenborn

Praktische Philosophie GHR	3.2; 3.3	Praktische Philosophie GymGes	10.1; 10.2; 10.3
----------------------------	----------	-------------------------------	------------------

Beginn: 16.10.2008

Welche Bedeutung hat die Frage nach Gott in der gegenwärtigen Philosophie? Wie steht es um den „Gott der Philosophen“, d. h. um die Reflexion der Vernunft über die wirkliche und mögliche Existenz eines letzten Grundes für alles Seiende? Ausgehend von religionskritischen Anfragen (etwa Richard Dawkins, Daniel Dennett, Michel Onfray, Robin Le Poidevin, Michael Martin) werden im Seminar ausgewählte Beiträge der gegenwärtigen Religionsphilosophie vorgestellt und diskutiert, die mit Hilfe der Vernunft Gründe für die Rationalität der Gottesrede und für die Existenz Gottes angeben. Vorgesehen sind Texte aus unterschiedlichen philosophischen Richtungen, von Richard Schaeffler, Robert Spaemann, Jean-Luc Marion, Gianni Vattimo, Richard Swinburne, William Lane Craig und Charles Taylor.

Literatur:

- Hans M. Baumgartner, Hans Waldenfelds (Hg.), Die philosophische Gottesfrage am Ende des 20. Jahrhundert, Freiburg/München 1999.
- William L. Craig, Walter Sinnott-Armstrong, God? A Debate between a Christian and an Atheist, New York 2004.
- Michael Martin (Hg.), The Cambridge Companion to Atheism, Cambridge 2007.
- Thomas Rentsch, Gott, Berlin/New York 2005.
- Richard Schaeffler, Philosophisch von Gott reden, Freiburg/München 2006.

Weitere Literaturangaben werden im Seminar bekannt gegeben.

015100 **Theorien zur Didaktik der Philosophie und Praktischen Philosophie**

S2 Di 16-18 N1.101 Keymer

Praktische Philosophie GHR	6.1	Praktische Philosophie GymGes	6.1; 6.2
----------------------------	-----	-------------------------------	----------

Beginn: 14.10.2008

Spätestens seit Sokrates und Platon gehört die Frage nach der Vermittlung philosophischer Einsichten und Argumentationen zum Bestand der Philosophie selbst. Inwiefern also auch die Didaktik der Philosophie in der Spannung zwischen einerseits originär philosophischer Frage und andererseits „bloßer“ Unterrichtstheorie und Methodik steht, soll in diesem Seminar thematisiert werden. Hierbei sollen Einsichten in verschiedene Theorien der Fachdidaktik genommen werden, aber auch in eigentlich philosophische Theorien, denen die Frage nach der Vermittlung des eigenen Denkens nicht äußerlich ist (Platon, Hegel u.a.).

Literatur: Rehfus / Becker: Handbuch des Philosophieunterrichts, Düsseldorf 1986.

012360 **Nelly Sachs und Simone Weil: Gottsuche und Weltwahrnehmung**

S2 Di 14-16 Koelle

Praktische Philosophie GHR	3.3	Praktische Philosophie GymGes	10.3
----------------------------	-----	-------------------------------	------

Beginn: 14.10.2008

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Katholischen Theologie!

011080 **Leben spenden? Ethische Fragen zum Umgang mit medizinischen „Ersatzteilen“**

S2 Di 16-18 Kuhlmann

Praktische Philosophie GHR	3.3	Praktische Philosophie GymGes	10.3
----------------------------	-----	-------------------------------	------

Beginn: 15.04.2008

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Ev. Theologie!

011250 **Aktuelle Forschungen zur Theologie / Bibeltransformationen II**

+ Tagung Bibeltransformationen vom 16.-17.01.09 in Paderborn (1 SWS)

O2 Mi 18-22 4-wöchentlich Kuhlmann/
Leutzsch/ Schroeter-Wittke

Praktische Philosophie GHR	3.3	Praktische Philosophie GymGes	10.3
----------------------------	-----	-------------------------------	------

Beginn: 29.10.2008; Weiter Termine: 26.11.08 / 07.01.09 / 11.06.09 / 21.01.09.

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Ev. Theologie!

015120 **Die praktische Philosophie zwischen rationalem Universalismus und
prekarem Werterelativismus**

S2 Mo 16-18 N1.101 Kunz

Praktische Philosophie GHR	6.1; 6.2	Praktische Philosophie GymGes	6.1; 6.2
----------------------------	----------	-------------------------------	----------

Beginn: 13.10.2008

Das Seminar widmet sich der Erarbeitung bedeutender philosophiegeschichtlicher Positionen zur Ethik, zu welchen geeignete didaktische Verfahren ihrer unterrichtlichen Aufbereitung und Verwirklichung zur Diskussion gestellt werden.

Auch Schülern der Sek. I kann die Entwicklung von einem profanen Hedonismus (beispielsweise bei Aristipp von Kyrene) über teleologische Konzepte (zum Beispiel Lustprinzip bei Epikur) bis hin zum Eudämonismus (rechtes Glücksstreben in der Natur des Menschen verankert, wie von Aristoteles herausgestellt) verdeutlicht werden.

Vor diesem Hintergrund ist in einem weiteren Schritt Kants formales Prinzip einer rational fundierten Willensbildung zu reflektieren, um in einer Kontroverse zwischen Universalismus und Relativismus den Nachweis zu erbringen, dass die praktische Philosophie keinem postmodernen Relativismus zu dienen hat, sondern ebenfalls nur auf Vernunft gegründet sein kann, besonders im Hinblick darauf, dass der Unterricht der „Praktischen Philosophie“ die Aufgabe hat, die Vermittlung einer auf Vernunft basierenden Wertekultur zu leisten.

Neben der Erarbeitung zentraler ethischer Positionen unter didaktischen Aspekten werden im Seminar ausführlich die curricularen Vorgaben für das Unterrichtsfach der „Praktischen Philosophie“ thematisiert und wichtige Informationen zum Referendariat gegeben.

015125 **Philosophie und Biowissenschaften – Strategien der Praktischen Philosophie**

S2 **Blockseminar** 21./22.11. + 5./6.12.; jew. 13-19 u. 10-17 Uhr D1.303 Lettow

Vorbesprechung: Fr. 24.10.2008, 13 Uhr

Praktische Philosophie GHR	4.2; 5.2	2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	2.3
Praktische Philosophie GymGes	4.3; 8.3; 9.2	2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	2.3
Psychologie, Nebenfach Informatik			

Die Biowissenschaften und -technologien werfen ethische, politische und soziokulturelle Probleme auf, mit denen sich Philosophinnen und Philosophen seit den 1960er Jahren auseinandersetzen. In

diesem Seminar werden unterschiedliche Formen philosophischer Problematisierung in Ethik, Anthropologie, Poststrukturalismus und Philosophie des Geistes exemplarisch analysiert. Diskutiert werden soll, wie in den jeweiligen Perspektiven philosophische Fragen formuliert werden und was als philosophisches Problem gilt. Leitfrage ist, wie in der Gegenwart mit Blick auf wissenschaftliche und technologische Entwicklungen philosophische Kompetenz artikuliert wird bzw. werden könnte.
Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

017150 Sozio-Logik

S2 Mo 18-20 Loh

Praktische Philosophie GHR	4.3	Praktische Philosophie GymGes	8.4
----------------------------	-----	-------------------------------	-----

Beginn: 13.10.2008

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

017100 Individualisierung und Moral

S2 Mi 14-16 Matina

Praktische Philosophie GHR	4.3	Praktische Philosophie GymGes	8.4
----------------------------	-----	-------------------------------	-----

Beginn: 15.10.2008

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

015130 Einführung in die analytische Philosophie

S2 Do 11-13 N5.101 Milkov

Praktische Philosophie GHR	2.1; 2.2	2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.2; 1.3; 3.1
Praktische Philosophie GymGes	2.3; 3.2; 3.3; 5.2; 5.3; 7.3	2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	3.2; 3.3
Psychologie, Nebenfach Informatik			

Beginn: 16.10.2008

In den letzten Jahrzehnten hat sich die analytische Philosophie als führend in der Akademie etabliert. Das unterstreicht die Bedeutung einer Grundkenntnis ihrer Hauptfiguren im Rahmen der philosophischen Ausbildung. In dem Seminar werden ausgewählte Texte der wichtigen Figuren dieser philosophischen Bewegung analysiert: Frege, G. E. Moore, Russell, Wittgenstein, Ryle, J. L. Austin, P. F. Strawson, Quine, N. Goodman, D. Davidson, Kripke, Lewis.

Literatur: A. Martinich *et al.* (eds.), *Analytic Philosophy: An Anthology*, Oxford: Blackwell, 2001. E. Klemke *et al.* (eds.), *Contemporary Analytic and Linguistic Philosophies*, Buffalo: Prometheus, 2000.

015150 Einführung in die Methodik und Didaktik der Praktischen Philosophie

S2 Mi 14-16 P1.1.02 Otto

Praktische Philosophie GHR	1.2	Praktische Philosophie GymGes	1.2
----------------------------	-----	-------------------------------	-----

Beginn: 15.10.2008

Behandelt werden die theoretischen Grundlagen der Methodik und Didaktik des Faches. Vorgestellt werden neben den genuinen Methoden die unterrichtsrelevanten Fragen- und Themenkreise des Kerncurriculums, aus denen auf dem Hintergrund fachwissenschaftlicher Grundkenntnisse mögliche Planungskonzepte für den Unterricht zur Diskussion gestellt werden. Berücksichtigt werden dabei auch grundlegende Ansätze zum Thema „Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen“.

Literatur: Die „Bausteine“ stehen im Seminar-Apparat Nr. 38 auf Ebene H.

015160 Fachpraktische Studien: Vor- und Nachbereitung der Praxisphase

S2 Do 14-16 P1.1.02 Otto

Praktische Philosophie GHR	6.2	Praktische Philosophie GymGes	6.3
----------------------------	-----	-------------------------------	-----

Beginn: 16.10.2008

Es werden exemplarisch Unterrichtsreihen entwickelt, die im Unterricht erprobt und in der Nachbereitung reflektiert werden können.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

015170 **Descartes, Schriften zur Methodenlehre**

S2 Mo 14-16 P1.1.02 Peckhaus

Praktische Philosophie GHR	2.1; 2.2; 5.2	Pädagogik	GS3:B
Praktische Philosophie GymGes	2.2; 5.2; 5.3; 7.2; 7.3	Psychologie, Nebenfach Informatik	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.2; 3.2; 3.3	Studium Generale	Leistungspunkte 3/6
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	3.2; 3.3	Studium für Ältere	
EW (alt)	A3	Hörer aller Fakultäten	
EW (neu)	E1		

Beginn: 13.10.2008

René Descartes Discours de la methode (1637) ist ein klassischer Text der rationalistischen Philosophie. René Descartes (Renatus Cartesius, 1596-1650) entwickelt darin seinen am korrekten Vernunftgebrauch orientierten Vorschlag einer universellen wissenschaftlichen Methode. Diese umfasst einen analytischen Teil, der vom vermeintlich Gewussten auf das nicht mehr Bezweifelbare führt („je pense, donc je suis“), und einen synthetischen Teil, der das Komplexe aus dem Einfachen mit mathematischer Sicherheit abzuleiten gestattet. Descartes nimmt diese methodischen Überlegungen u.a. in seinem philosophischen Hauptwerk, den Meditationes de prima philosophia (1641), wieder auf.

Literatur: Textgrundlage: René Descartes: Von der Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Forschung, Felix Meiner Verlag: Hamburg 1990 (Philosophische Bibliothek; 261); ders.: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Felix Meiner Verlag: Hamburg 1994 (Philosophische Bibliothek; 27). Maßgebliche Ausgabe: René Descartes: Oeuvres des Descartes, hg. v. Ch. Adam/P. Tannery, 11 Bde., Paris 1897 - 1910 ; Neuaufl. 1964 - 1967 ; nouvelle présentation 1981ff. (= AT).

015180 **Logische Propädeutik**

S2 Di 9-11 P1.1.02 Peckhaus

Praktische Philosophie GHR	2.2	Pädagogik	GS3:B
Praktische Philosophie GymGes	3.1; 3.2	Psychologie, Nebenfach Informatik	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.3; 3.2	Studium Generale	Leistungspunkte 3/6
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	3.2; 3.3	Studium für Ältere	
EW (alt)	A3	Hörer aller Fakultäten	
EW (neu)	E1		

Beginn: 14.10.2008

Eine Vorschule vernünftigen Redens gibt die Mittel an die Hand, mit Aussagen verbundene Geltungsansprüche einzulösen, nimmt aber zur Kenntnis, daß auch diese Mittel selbst gerechtfertigt werden müssen. Die „Logische Propädeutik“ von Wilhelm Kamlah und Paul Lorenzen fragt, wie vernünftiges Reden möglich ist. Schritt für Schritt wird der Aufbau einer wissenschaftlichen Sprache vorgeführt, von der mit Recht behauptet werden kann, daß sie zu begründeten Aussagen führt.

Literatur: Wilhelm Kamlah/Paul Lorenzen: Logische Propädeutik. Vorschule des vernünftigen Redens, Verlag J.B. Metzler: Stuttgart/Weimar , 3. Aufl., 1996.

015190 **Erklären**

S2 Di 14-16 E1.143 Peckhaus

Praktische Philosophie GHR	2.2	Pädagogik	GS3:B
Praktische Philosophie GymGes	3.2; 3.3; 7.2; 7.3	Psychologie, Nebenfach Informatik	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	3.2	Studium Generale	Leistungspunkte 3/6
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	3.2; 3.3	Studium für Ältere	
EW (alt)	A3	Hörer aller Fakultäten	
EW (neu)	E1		

Beginn: 14.10.2008

Eine wichtige Aufgabe wissenschaftlicher Theorien ist es, Sachverhalte zu erklären. Das Seminar wird sich mit klassischen Ansätzen zum Erklärensbegriff befassen und dabei von der traditionellen Unterscheidung zwischen Erklären und Verstehen ausgehen.

015200 **Ästhetik bei Kant, Schiller und Hegel**

S2 Mo 16-18 C3.212 Peucker

Praktische Philosophie GHR	5.2	EW (alt)	A3
Praktische Philosophie GymGes	2.2; 5.3; 9.2	Studium Generale	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.2; 3.3	Studium für Ältere	
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	1.2	Hörer aller Fakultäten	

Beginn: 13.10.2008

Durch die Lektüre ausgewählter Texte soll dieses Seminar eine Einführung in die zentralen Theorien der idealistischen Ästhetik bei Kant, Schiller und Hegel geben. Ästhetik geht als Disziplinentitel auf A. G. Baumgarten (1714-1762) zurück, der sie im Rahmen seiner Metaphysik erstmals als Wissenschaft von der sinnlichen Erkenntnis und vom Schönen einfordert. In I. Kants „Kritik der Urteilskraft“ (1790) wird dann erstmals eine detaillierte philosophische Ästhetik entwickelt, die im engen Zusammenhang mit Kants Erkenntnis- und Freiheitslehre steht. In der Folge von Kant betont dann Fr. Schiller die anthropologische und pädagogische Funktion des Ästhetischen für die Vervollkommnung des Menschen. Hegels Philosophie der Kunst als kritische Reaktion auf die vorangehenden Positionen soll am Ende des Seminars in einem Ausblick behandelt werden.

Literatur: Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft; Friedrich Schiller: Kallias oder über die Schönheit; Friedrich Schiller: Über Anmut und Würde; Friedrich Schiller: Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen; Georg Friedrich Wilhelm Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik.

015210 **Ästhetik bei Kant, Schiller und Hegel**

S2 Mo 11-13 Detmold, Ph46 Peucker

Praktische Philosophie GHR	5.2	EW (alt)	A3
Praktische Philosophie GymGes	2.2; 5.3; 9.2	Studium Generale	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.2; 3.3	Studium für Ältere	
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	1.2	Hörer aller Fakultäten	

Beginn: 20.10.2008

Durch die Lektüre ausgewählter Texte soll dieses Seminar eine Einführung in die zentralen Theorien der idealistischen Ästhetik bei Kant, Schiller und Hegel geben. Ästhetik geht als Disziplinentitel auf A. G. Baumgarten (1714-1762) zurück, der sie im Rahmen seiner Metaphysik erstmals als Wissenschaft von der sinnlichen Erkenntnis und vom Schönen einfordert. In I. Kants „Kritik der Urteilskraft“ (1790) wird dann erstmals eine detaillierte philosophische Ästhetik entwickelt, die im engen Zusammenhang mit Kants Erkenntnis- und Freiheitslehre steht. In der Folge von Kant betont dann Fr. Schiller die anthropologische und pädagogische Funktion des Ästhetischen für die Vervollkommnung des Menschen. Hegels Philosophie der Kunst als kritische Reaktion auf die vorangehenden Positionen soll am Ende des Seminars in einem Ausblick behandelt werden.

Literatur: Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft; Friedrich Schiller: Kallias oder über die Schönheit; Friedrich Schiller: Über Anmut und Würde; Friedrich Schiller: Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen; Georg Friedrich Wilhelm Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik.

015220 **Eine Einführung in die Philosophie von Gottfried Wilhelm Leibniz**

S2 Mi 18-20 N5.101 Reichenberger

Praktische Philosophie GymGes	2.2; 5.2; 7.3	Psychologie, Nebenfach Informatik	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.2; 3.2	Studium Generale	
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	3.3	Studium für Ältere	
EW (alt)	A3	Hörer aller Fakultäten	

Beginn: 15.10.2008

Fällt heute der Name des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716), so denkt man vermutlich an das Dualzahlensystem, als dessen Erfinder Leibniz gilt und das die heutige Grundlage jedes Computers bereitstellt. Der Mathematiker wird vielleicht eher an Leibniz bahnbrechende Leistungen auf dem Gebiet der Infinitesimalrechnung denken, welche dieser mitbegründet hat. Der Physiker hingegen mag Leibniz als Vertreter der Relativität von Raum und Zeit mit der viel später entwickelten Relativitätstheorie in Verbindung bringen. Und der Philosoph? Leibniz' Metaphysik fensterloser Monaden, die die Welt spiegeln, scheint heute nicht mehr viel herzugeben, und seine

Theodizee als Verteidigung der Güte Gottes angesichts der Übel dieser Welt das Relikt einer längst vergangenen Zeit zu sein. Ziel des Seminars ist es, an Hand ausgewählter Fragestellungen den kritischen Umgang mit diesen u.ä. Pauschalurteilen über die Philosophie Leibniz' zu schärfen und den engen Zusammenhang zwischen Leibniz' Metaphysik und seiner Mathematik und Physik aufzuzeigen.

Literatur: Textgrundlage und daher als Anschaffung empfohlen: Hans Poser: Gottfried Wilhelm Leibniz. Zur Einführung. Junius Verlag, Hamburg 2005.

015230 **Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie / Praktischen Philosophie**

S2 Do 16-18 P1.417 Reichenberger

Praktische Philosophie GHR	1.1	2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.1
Praktische Philosophie GymGes	1.1		

Beginn: 16.10.2008

Ziel der Veranstaltung ist es, in methodischer und inhaltlicher Hinsicht in die Philosophie einzuführen. Anhand ausgewählter Problemstellungen aus verschiedenen Teilbereichen der Philosophie (Ontologie, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Ethik) werden klassische Fragen der Philosophie erläutert und grundlegende Methoden zu deren Lösung vorgestellt.

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

015240 **Aristoteles: Politik**

S2 Mi 14-16 P6.201 Ringkamp

Praktische Philosophie GHR	2.4; 4.2; 4.3; 5.2	Pädagogik	GS3:A; GS3:B
Praktische Philosophie GymGes	2.1; 4.2; 8.2; 8.3; 8.4; 9.2	Studium Generale	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.2; 2.2	Studium für Ältere	
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	1.2; 2.2; 2.3	Hörer aller Fakultäten	
EW (alt)	A3;		

Beginn: 15.10.2008

Aristoteles' „Politik“ stellt das Gegenstück zum neuzeitlichen Kontraktualismus dar und ist zugleich einer der wichtigsten Texte der politischen Philosophie überhaupt. In ihr entwirft Aristoteles nicht nur die Theorie des Staates als ein „naturgemäße[s] Gebilde“, das zum Ziel jeder menschlichen Vergemeinschaftung wird, sondern beschäftigt sich auch mit politischer Anthropologie und Ethik, die in seine Vorstellung der polis als Ideal gemeinschaftlicher Sittlichkeit einfließen.

Das Seminar versteht sich als Lektüreseminar, in dem der Inhalt der acht Bücher der Schrift Schritt für Schritt rekonstruiert und untersucht werden soll. Unbedingte Teilnahmevoraussetzung ist daher die Bereitschaft zu intensiver und gründlicher Textvorbereitung und -lektüre!

Literatur: Aristoteles: Politik. Übersetzt und herausgegeben von Olof Gigon. München: dtv-Verlag.

015250 **Die moralphilosophischen Schriften der Emilie du Châtelet**

S2 Mo 19.30-21.00 N1.101 Rodrigues

Praktische Philosophie GHR	2.4	EW (alt)	A3
Praktische Philosophie GymGes	2.2; 4.2; 8.3	Studium Generale	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.2; 2.2	Studium für Ältere	
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	2.3	Hörer aller Fakultäten	

Beginn: 13.10.2008

Als Mathematikerin und Physikerin hat Emilie du Châtelet (106-1749) in den letzten Jahrzehnten zunehmend die wissenschaftshistorische Positionierung erfahren, die ihrem Werk zusteht. Ihre moralphilosophischen Schriften hingegen fanden bisher kaum Beachtung. Da diese zu ihren Lebzeiten nicht veröffentlicht wurden und lediglich als Manuskripte im Umlauf waren, wurde ihre Bedeutung bisher zumeist unterschätzt. Diese Rezeption verkennt die Bedeutung der klandestinen Verbreitung von Texten für den Wissenschaftsbetrieb der Aufklärung. Gerade die progressivsten Arbeiten wurde aus Gründen der politischen Opportunität auf diese Weise einer öffentlichen Diskussion zugänglich gemacht und erreichten eine nicht geringere Wirksamkeit als die offiziellen

Publikationen der Gelehrten. So verhält es sich auch mit Emilie du Châtelets Discours sur le bonheur und ihrer Kommentierung und freien Übersetzung von Bernard de Mandevilles Fable of the Bees. Ihre Aufarbeitung als bedeutende Beiträge zu den wichtigsten moralphilosophischen Debatten der Aufklärung ist Inhalt dieses Seminars.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen: Englisch- und Französischkenntnisse sind wünschenswert.

015260 Johann Gottfried Herder: „Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit“

S2 Di 11-13 P1.4.18 Roselli

Praktische Philosophie GHR	5.2	Pädagogik	GS3:B;
Praktische Philosophie GymGes	2.2; 7.3; 9.2	Psychologie, Nebenfach Informatik	
2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	1.2	Studium Generale	2-6 Leistungspunkte
2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	1.2; 3.3	Studium für Ältere	
EW (alt)	A3	Hörer aller Fakultäten	

Beginn: 14.10.2008

Diese 1774 erschienene Schrift führt in Herders Geschichtsphilosophie ein. Ihre polemische Intention lässt sich bereits am Untertitel erkennen: Der „Beitrag zu vielen Beiträgen des Jahrhunderts“ ist auch als Kritik an verschiedene geschichtsphilosophischen Entwürfen im Zeitalter der Aufklärung zu lesen. Herders Versuch, den geschichtlichen Prozess zugleich als Kontinuität und Diskontinuität zu begreifen, verknüpft sich mit Fragen nach der historischen Erkenntnis, nach den Gesetzmäßigkeiten in der Geschichte und nach der Relevanz geschichtsphilosophischer Konzepte für die menschlichen Handlung. Die Erarbeitung dieser Punkte ist zentrales Anliegen des Seminars. Davon ausgehend soll Herders Position innerhalb der Aufklärung und seiner Wirkung auf weitere geschichtsphilosophische Konzepte (z. B. bei Hegel) nachgezeichnet werden.

Literatur: Johann Gottfried Herder: „Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit“. Stuttgart: Reclam 1990.

Bemerkungen: Teilnahmevoraussetzung ist, dass der Text bis zu Beginn des Semesters gelesen wurde.

023060 Emotionen: Kognitionspsychologische Beiträge

S2 Do 9-11 Scharlau

Praktische Philosophie GHR	1.3	Praktische Philosophie GymGes	1.3; 5.3; 5.4
----------------------------	-----	-------------------------------	---------------

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Psychologie!

017130 Das Ende der Subkulturen

S2 Di 16-18 Schroedter

Praktische Philosophie GHR	4.3	Praktische Philosophie GymGes	8.4
----------------------------	-----	-------------------------------	-----

Beginn: 14.10.2008

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

017080 Zur Soziologie und Sozialisation von Gefühlen

S2 Einzeltermine Soine

Praktische Philosophie GHR	4.3	Praktische Philosophie GymGes	8.4
----------------------------	-----	-------------------------------	-----

Termine: Do. 23.10.08 13.00-14.30; Fr. 05.12.08 10.30-18.00; Sa. 06.12.08 10.30-18.00; Fr. 09.01.09 10.30-16.15; Sa. 10.01.09 10.30-16.15.

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

017060 **Bildungssoziologie**

S2 Di 16-18

Spreen

Praktische Philosophie GHR	4.3	Praktische Philosophie GymGes	8.4
----------------------------	-----	-------------------------------	-----

Beginn: 14.10.2008

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

017070 **Sicherheit**

S2 Mo 18-20

Spreen

Praktische Philosophie GHR	4.3	Praktische Philosophie GymGes	8.4
----------------------------	-----	-------------------------------	-----

Beginn: 13.10.2008

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Soziologie!

012120 **Glaube und Vernunft**

S2 Do 18-19.30

von Stosch

Praktische Philosophie GHR	3.1; 3.2	Praktische Philosophie GymGes	10.1; 10.2
----------------------------	----------	-------------------------------	------------

Beginn: 16.10.2008

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Katholischen Theologie!

TheolFak **Josef Pieper: Rechtsphilosophie**

S2 Di 14.30-16.00

Bibliothek Phil. Seminar

Wald

Praktische Philosophie GHR	2.2; 4.2	2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	2.2
Praktische Philosophie GymGes	4.2; 8.2	2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	2.2; 2.3

Beginn: 14.10.2008

Themenschwerpunkte sind: Das Recht des Anderen/ der Person - Naturrecht und Grundrechte - Zusammenhang von Recht und Gerechtigkeit - Arten der Gerechtigkeit/ des Unrechts - Gerechtigkeit: rechtspolitisch und sittlich Die Teilnahme ist an die Bereitschaft für die Übernahme eines Referats gebunden.

Literatur: (ausgewählte Schriften): Josef Pieper, Werke in acht Bänden (hrsg. B. Wald), Bd. 4, Hamburg 1996; Bd. 8,1, Hamburg 2005.

TheolFak **Organisierte Verantwortlichkeit? Unternehmensethik in der Diskussion**

S2 **Blockseminar:** Termin nach Vereinbarung

Phil. Seminar

Wilhelms

Vorbesprechung 16.10.2008, 16.30 Uhr

Praktische Philosophie GHR	2.4; 4.2	2-Fach Bachelor Philosophie (BM)	2.2
Praktische Philosophie GymGes	4.2; 8.2	2-Fach Bachelor Philosophie (AM)	1.2; 2.2
Hörer aller Fakultäten			

Unser Bewusstsein über das Verhältnis von Markt und Moral erscheint eigentümlich widersprüchlich. Auf der einen Seite steht die Annahme, dass sie wenig miteinander zu tun haben. Hat der Kommentator nicht recht, wenn er das Verhältnis von Markt und Moral in folgendem Bild auf den Punkt zu bringen versucht: „Von einer Aktiengesellschaft zu fordern, sie solle sich nicht in erster Linie am Wert ihrer Aktien orientieren, ist ungefähr so, als würde man von einem Rennfahrer verlangen, er solle nicht so schnell fahren“?

Auf der anderen Seite wird gerade die geforderte oder tatsächliche Trennung von Markt und Moral von vielen als Zumutung erlebt. Die Medien sind voll von moralischer Empörung angesichts von Personalabbau bei gleichzeitig verkündeten Rekordgewinnen, angesichts von Managerabzocke und Korruption.

Aber das ist nicht nur eine Stimmungsfrage. Unternehmen haben längst die Ethik für sich entdeckt und in die Unternehmenskultur integriert. Gleichzeitig hat sich in Reaktion auf die öffentliche Auseinandersetzung über Moral in der Wirtschaft eine wissenschaftliche Debatte etabliert: die „Wirtschafts- und Unternehmensethik“. Sie ist nicht mehr wegzudenken und ist von einer Randfrage ökonomischer Theorie und Praxis zu einem zentralen Thema wissenschaftlicher Auseinandersetzung avanciert.

Das Hauptseminar will einen Einblick in die aktuelle Debatte über die Unternehmensethik vermitteln.

Literatur: Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.): Markt und Moral. Die Diskussion um die Unternehmensethik. Bern 1994.

Handbuch der Wirtschaftsethik, hrsg. von W. Korff u.a. Gütersloh 1999: Band 3: Ethik wirtschaftlichen Handelns, Kap. 2.

Kolloquien

015270 Kolloquium zur Philosophie

K2 Do 18.00-20.00

A6

Hagengruber/

Beginn: 23.10.2008

Peckhaus/ Peucker/ Reichenberger

Das Kolloquium dient zur Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten zur Philosophie von Studenten, Dozenten und Gästen. Themen und Termine werden durch Aushang und auf den Internetseiten des Faches Philosophie bekannt gegeben.

023190 Forschungskolloquium Psychologie

K2 Do 16-18

Scharlau

Praktische Philosophie GymGes	5.4
-------------------------------	-----

Räume, Termine und die Kommentare entnehmen Sie bitte den Anschlagbrettern der Psychologie!

Tutorien

015280 Tutorium zur Vorlesung „Prinzipien der politischen und ökonomischen Philosophie“

T2 Mi 14-16

E0.206

Hagengruber/
Tutoren

Beginn: 15.10.2008

Der Schwerpunkt dieses Tutoriums liegt in der Begleitung - d.h. der Vor- und Nachbereitung - der Vorlesung „Prinzipien der politischen und ökonomischen Philosophie“. Es besteht zudem noch die Möglichkeit, philosophiespezifische Arbeitstechniken (z.B. der philosophische Essay) in einem gemeinsamen Rahmen zu erarbeiten.

Alle interessierten Studierenden sind herzlich eingeladen, an diesem Tutorium teilzunehmen!

Bemerkungen: Vorlesungsbegleitendes Tutorium - leider kein Scheinerwerb möglich!

015290 Tutorium zur Vorlesung „Positivismus“

T2 Di 16-18

C3.212

Do 9-11

N1.101

Peckhaus/
Tutoren

Beginn: 14.10. und 16.10.2008

Das Tutorium richtet sich primär an Studierende im Grundstudium. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Kernaussagen der jeweilig vorigen Vorlesungssitzung zu rekapitulieren und zu diskutieren. Es sollen konkrete Fragen und/oder Verständnisschwierigkeiten der Studierenden geklärt werden. Kein Scheinerwerb!

Bitte beachten Sie auch die Anschlagbretter der jeweiligen Fächer wegen Veränderungen bei den o.a. Zeiten und/oder Veranstaltungsräumen!!!
Alle Aktualisierungen/Änderungen im Bereich der Philosophie finden Sie auf der Homepage des Faches Philosophie:

<http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/institut-fuer-humanwissenschaften/philosophie/>

Abkürzungen:

PP(GHR):	Praktische Philosophie für Grund-,Haupt- und Realschule + Zuordnung zu den Modulen
PP(GymGes).	Praktische Philosophie für Gymnasium/Gesamtschule + Zuordnung der Module
2-Fach-BA	2-Fach-Bachelor für Philosophie + Zuordnung zu den Modulen (BM = Basismodul; AM: Aufbaumodul)